

BRISANT

24. September 2009

Informationen für die Beschäftigten der Daimler AG am Mercedes-Benz Standort Sindelfingen

Themen

**C-Klasse
Produktion
am Standort
in Gefahr**
Seiten 1-2

**Kurzarbeit
in Sindelfingen
Neue Termine**
Seite 3

Tariferhöhung
Seite 4

Wie oft denn noch?



C-Klasse muss in Sindelfingen bleiben!

Es ist schwer, sich derzeit durch die Krise zu kämpfen. Die Stimmung in der Belegschaft ist entsprechend bescheiden. Umso wichtiger ist es, dass tragfähige Ideen und Konzepte für die Zukunft entwickelt werden, die uns Beschäftigten Hoffnung geben. Akutes Krisenmanagement reicht nicht, wir brauchen Strategien für die Zukunft, an die wir glauben können.

Mehr auf der nächsten Seite

WIR SIND C-KLASSE!!!



Die Strategien, die die Planung uns derzeit präsentiert, sind eher geeignet, weiter Wut und Angst in der Belegschaft zu erzeugen. Konkret geht es um die Zukunft des Nachfolgers der heutigen C-Klasse hier in Sindelfingen ab dem Jahr 2014.

Die Planungsleitung hat dem Gesamtbetriebsrat gerade ein Papier vorgelegt, in dem zwei unterschiedliche Szenarien für die Produktionsordnung der Zukunft in der Mercedes Car Group entwickelt werden. Nach dem Szenario 1 würden die bestehenden und heute schon geplanten Werke optimiert. Szenario 2 sieht vor, dass die Produktionsstruktur – das heißt wo, wird was produziert – insgesamt gravierend verändert wird. Szenario 2 verspricht nach den Darstellungen der Planung deutlich mehr Kosteneinsparungen und Effizienz.

Das klingt zunächst abstrakt, konkret wird im Szenario 2 darüber nachgedacht, die Produktion des Nachfolgers der C-Klasse ab dem Jahr 2014 ganz aus Sindelfingen abzuziehen. Der W 205 soll nach diesen Überlegungen künftig auch in Tuscaloosa gebaut werden – neben Bremen, China und Südafrika. Damit könne man marktnäher und insgesamt kostengünstiger produzieren. China sei heute der einzige Wachstumsmarkt, also müsse man auch dort fertigen. Und wenn die C-Klasse in USA gebaut würde, wäre man außerdem gegen Risiken, die sich aus dem sinkenden Dollarkurs ergeben, geschützt.

Dies sind die Argumente der Planung. Der Sindelfinger Betriebsrat sagt schlicht und ergreifend „NEIN“ zu Szenario 2. Wer sich die Zukunftsprognosen für die gesamte

Autobranche anschaut, weiß: Wachstum wird im Segment der Fahrzeuge in Größe der C-Klasse und darunter erwartet. Und

nun soll das einzige Fahrzeug in diesem möglichen Wachstumssegment aus Sindelfingen abgezogen werden? Sicher nicht! Sindelfingen soll nach diesem Plan statt der C-Klasse den SL fertigen, der bislang ausschließlich in Bremen gebaut wird. Der SL ist aber bekanntermaßen kein Volumenfahrzeug, so dass mit der SL-Fertigung gegenüber der heutigen C-Klassen-Montage auf jeden Fall ein massiver Personalüberhang entstehen würde.

Region vor dem Ausbluten

Wir brauchen hier für Sindelfingen eine richtige, tragfähige Zukunftsperspektive. Wir wollen und werden nicht zulassen, dass dieser Standort und damit die Region schleichend ausblutet. Dafür werden wir mit aller Macht und allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln kämpfen.

Und noch ein paar klare Worte an den Vorstand: Was wir sicher nicht tun werden, ist ein weiteres Sparprogramm zu verhandeln und damit ein drittes Mal für die C-Klasse zu bezahlen.

Ihr erinnert Euch: bereits bei den Standort-sicherungsverhandlungen 1996 hier in Sindelfingen ging es um den Nachfolger der damaligen C-Klasse. Und auch der Kampf

um die Zukunftssicherung 2012 hatte seinen Ausgangspunkt in der Drohung des Vorstands, die C-Klasse aus Sindelfingen abzuziehen und nach Bremen zu verlagern. Jedesmal haben wir gekämpft und am Ende einen Preis bezahlt, um die Investitionen und damit die Arbeitsplätze hier am Standort zu sichern. Es reicht jetzt! Wir bauen die C-Klasse seit 1982, wir haben die Qualifikation und Erfahrung, die Zulieferer sind hier angesiedelt – schlagende Argumente dafür, die C-Klasse in Sindelfingen zu lassen.

Noch einmal klar und deutlich: Wir werden für die Produktion der C-Klasse in Sindelfingen keine weitere Sparrunde einläuten. Schließlich ist jeder Cent, den der Vorstand irgendwo im Ausland investieren könnte, erstmal hierzulande erwirtschaftet worden – gerade hier in Sindelfingen.

Der Presse gegenüber hat Vorstandsvorsitzender Dr. Zetsche beteuert, dass es in dieser Sache noch keine Entscheidung gibt und noch nicht einmal eine Empfehlung ausgesprochen wurde. Das ist gut so.

Unsere klare Erwartung an den Vorstand lautet: entscheiden Sie vernünftig, Sindelfingen muss ausgelastet werden und dafür brauchen wir den Nachfolger der C-Klasse.



Schon 2004 wurde am Standort massiv um die C-Klasse gekämpft

KURZARBEIT IN SINDELFINGEN

In den letzten Monaten ist die Zahl der Kurzarbeiter in der Daimler AG etwas gesunken. Das verdanken wir zum einen dem Neuanlauf der E-Klasse bei uns und zum anderen der Abwrackprämie, die der A- und B-Klasse einen guten Absatz beschert hat, so dass das Werk Rastatt ausgelastet war. Ende Juni waren unternehmensweit noch rund 41.000 Beschäftigte von Kurzarbeit betroffen, davon 28.000 bei MBC/Vans und 13.000 bei Daimler Trucks. Für 77.000 Beschäftigte galt die Arbeitszeitverkürzung. Die Kurzarbeitsituation wird jetzt im 3. Quartal durch die dreiwöchige Blockpause in den Werken entlastet. Dies ist sozusagen ein Einmaleffekt im Sommer. Im 4. Quartal werden die PKW- und Nutzfahrzeugwerke alle wieder in größerem Umfang in Kurzarbeit gehen.

Auch wir Sindelfinger. Grundsätzlich werden die konkreten Arbeitszeitregelungen monatsweise mit uns verhandelt. Deshalb liegt zum jetzigen Zeitpunkt auch nur eine Vereinbarung über die Fahrweise in der Produktion bis Ende Oktober vor.

Keine Kurzarbeit in der E-Klasse

Die Werkleitung hat ihre Vorstellungen zur Fahrweise bis Ende des Jahres allerdings schon auf dem Tisch gelegt:

In der E-Klasse soll es bis Dezember 2009 keine Kurzarbeit geben. Die Auftragslage ist aber offenbar so, dass entgegen der ursprünglichen Planung darüber hinaus keine weitere Kapazität gebraucht wird. Der derzeit weniger ausgelastete Bau 46 (S-Klasse-Montage) ist zwar technisch bereits für die Montage der E-Klasse ertüchtigt worden, die geplante Qualifizierung der Mitarbeiter findet jetzt aufgrund der neuen Aussagen des Vertriebs allerdings nicht statt.

Die Auftragssituation ist aber immer noch so gut, dass die vorhandene Kapazität im Gebäude 36 nicht reicht, um das notwendige Programm zu erfüllen. Deshalb will das Unternehmen in der E-Klasse bis Ende Dezember zusätzliche Produktion an weiteren Samstagen. **Wir halten das für eine Zumutung.** Zwar haben die Beschäftigten auf diese Weise die Möglichkeit, aus dem Minus auf dem Freischichtkonto herauszukommen. Aber angesichts andauernder Kurzarbeit in Nachbarbereichen, angesichts der Arbeitszeitverkürzung im eigenen Bereich und völlig unklaren Aussichten kom-

men sich die Beschäftigten an dieser Stelle doch ordentlich verschaukelt vor. Kurzarbeit, Arbeitszeitverkürzung und gleichzeitig Flexi-Samstage im Werk – das kann auch die Öffentlichkeit nicht mehr verstehen.

Flexi-Samstage können allerdings vom Unternehmen einseitig angekündigt werden, es braucht dafür nicht die Zustimmung des Betriebsrats. Die Werkleitung hat die geplanten Samstage ja bereits per Aushang verkündet (siehe Kasten). Der erste vorgesehene Flexi-Samstag am 26. September wurde allerdings wieder gestrichen. Wir hoffen, dass diese Einsicht sich fortsetzt.

Weiter Kurzarbeit in der S- und C-Klasse

Für die Kolleginnen und Kollegen in der S-Klasse, die im Bau 46 montiert wird, hat das natürlich Konsequenzen. Die Werkleitung will bis Mitte November in der S-Klasse weiterhin 7 Schichten pro Woche fahren. Danach – also ab KW 47 - will sie in der S-Klasse-Montage mit Beschäftigten aus der A- und B-Schicht in den Einschichtbetrieb gehen. Die Verhandlungen mit dem Betriebsrat dazu laufen gerade an. Der Betriebsrat befürchtet, dass durch den Einschichtbetrieb ein größeres Beschäftigungsproblem auf die S-Klasse-Kollegen zukommen könnte.

Für den C 216, für Maybach und für Guard ist ebenfalls angekündigt worden, dass im November und Dezember weiter kurz gearbeitet werden soll. Seitens der Werkleitung gibt es darüber hinaus Überlegungen, ob künftig Maybach und Guard nicht mehr in einer Fließbandmontage, sondern in einer Standmontage gefertigt werden sollen. Hierzu haben aber noch keinerlei weitere Gespräche statt gefunden.

Für die C-Klasse ist vorgesehen, in den Kalenderwochen 44 und 45, in denen auch die Herbstferien liegen, Kurzarbeit zu fahren. Außerdem soll nach der Frühschicht am 17. Dezember für die Beschäftigten in der C-Klasse die Weihnachtsruhe beginnen. Wir drängen die Werkleitung, dass wir die Betriebsruhe zum Jahreswechsel für das ganze Werk so schnell wie möglich vereinbaren, sodass alle vernünftig planen können.

Jubiläumsfeier während der Kurzarbeit

In der Kalenderwoche 45 findet am 6. November die Jubilarfeier statt. Deshalb haben wir vereinbart, dass die Jubilare, die an diesem Tag Kurzarbeit haben, den freien Tag für das Jubiläum 14 Tage vorher – am 23. Oktober – nehmen können. Sie dürfen an diesem Tag zuhause bleiben oder aber mit ihrer Familie ihren Arbeitsplatz besuchen.

Flexi Samstage in der Montage E-Klasse bis Ende 2009:

Baureihe E-Klasse (Linie 1)

10. Oktober 2009	A-Schicht und eingeteilte Beschäftigte der Normalschicht
17. Oktober 2009	B-Schicht und eingeteilte Beschäftigte der Normalschicht
24. Oktober 2009	A-Schicht und eingeteilte Beschäftigte der Normalschicht

07. November 2009	A-Schicht und eingeteilte Beschäftigte der Normalschicht
14. November 2009	B-Schicht und eingeteilte Beschäftigte der Normalschicht
21. November 2009	A-Schicht und eingeteilte Beschäftigte der Normalschicht

Baureihe E-Klasse (Linie 1 und 2)

28. November 2009	B-Schicht und eingeteilte Beschäftigte der Normalschicht
-------------------	--

Rohbau BR 212:

28. November 2009	B-Schicht und eingeteilte Beschäftigte der Normalschicht und LOG/RP
-------------------	---

Presswerk Fertigung, Komponentenfertigung und produktionsnotwendige Bereiche fahren an allen oben genannten Samstagen ebenfalls Flexi-Schicht. Von LOG/RP arbeiten die benötigten Beschäftigten an den Tagen, an denen Vor-/Nachholschichten im Presswerk sowie der Baureihen E-Klasse, C-Klasse und S-Klasse festgelegt werden. Die Werkleitung hat bereits angekündigt, dass es auch im Dezember 2009 Flexi-Samstage geben wird.

Genauere Informationen erhalten Sie über die Aushänge in Ihrem Bereich.

Tariferhöhung

Angesichts der schweren Krise, in der wir immer noch stecken, ist es erfreulich, dass ab 1. Oktober die Tarifentgelte um 2,1 % erhöht werden. Damit kommt die von uns im letzten Jahr erkämpfte Tariferhöhung für das Jahr 2009 bei uns an.

Der Tarifvertrag aus dem Jahr 2008 sieht - in Verbindung mit der Vereinbarung zur Senkung der Arbeitskosten - außerdem für den September 2009 eine Einmalzahlung in Höhe von 45,75 Euro brutto vor.

Da die übertariflichen Anteile unseres Entgelts aufgrund der Vereinbarung zur Senkung der Arbeitskosten dieses Jahr nicht erhöht werden, haben sich die Entgeltfaktoren folgendermaßen verändert:

Im Vergütungsmodell 1:

Betriebliches Grundentgelt Ø 12,5 %
(vorher 13 %)

Im Vergütungsmodell 2:

Übertarifliche Zulage Ø 5,57 %
(vorher 5,8%)

Im Vergütungsmodell 3:

Übertarifliche Zulage Ø 4,80 %
(vorher 5,0 %)

Keine Entgeltumwandlungsaktion für 2009

Die Unternehmensleitung hat entschieden, für 2009 keine Aktion zur Entgeltumwandlung (Vorsorgekapital) anzubieten.

Begründet wird dies vom Unternehmen damit, dass dieses Jahr viele Beschäftigte durch die Arbeitszeitverkürzung "über geringere freie Mittel" verfügen. Auch über eine Ergebnisbeteiligung lasse sich aus heutiger Sicht auch noch keine Aussage treffen.

Die Beschäftigten werden vom Unternehmen um Verständnis gebeten.

Bundestagswahl 27. September 2009



Wählen gehen!

Für Arbeit und soziale Gerechtigkeit!



Bitte beachten!

Mit dem heutigen Brennpunkt-BRISANT wird zusätzlich auch ein Flugblatt mit Infos zur Bundestagswahl 2009 verteilt. Darin erfahren Sie, warum es dieses Mal besonders wichtig ist, am 27. September wählen zu gehen.

Wahl-O-Mat



Internet-Tip:

Am 27. September haben Sie die Wahl! Dann wird ein neuer Bundestag gewählt. Welche Parteien treten an? Welche Themen spielen eine Rolle? Und wer vertritt welche Positionen? Der Wahl-O-Mat gibt Antworten!



Bundestagswahl

2009

www.wahl-o-mat.de